

Betreff: Newsletter gemeinschaftliches Bauen und Wohnen/Jänner 2016

Von: Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

Datum: 07.01.2016 09:40

An: Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

[Praxisabend Grund zu Bauen. Baugruppen und ihr Zugang zu Grundstücken in der Stadtentwicklung am 12.1. | Infoveranstaltung am 14.1.: Neue Wohnprojekte in Wien! | Infoabend Grätzelmixer, Hauptbahnhof, am 21.1. | Gemeinschaft im Aufbau sucht Mitgestalterinnen \(Südburgenland\) | Konflikte? Ja bitte! Restorative Kreise/restorative circles. Lern-Event für Gemeinschaften 12.-14.2.2016](#)

GEMEINSAM BAUEN WOHNEN

INITIATIVE FÜR GEMEINSCHAFTLICHES BAUEN UND WOHNEN



Newsletter

Praxisabend *Grund zu Bauen. Baugruppen und ihr Zugang zu Grundstücken in der Stadtentwicklung* am 12.1.

Praxisabend der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im Rahmen der Reihe *Gemeinsam Bauen Wohnen in der Praxis*.

Dienstag, 12.1.2016

19 bis 21 Uhr

Wohnprojekt Wien,

1020 Wien, Krakauer Straße 19

Konzeption und Moderation: Ernst Gruber

Die Möglichkeiten der Stadtentwicklung und des gemeinschaftlichen Bauens und Wohnens stehen und fallen mit den Möglichkeiten, an Grundstücke zu gelangen. Eine Vergabe nach Konzepten statt dem besten Preis birgt die Frage, nach welchen Kriterien sich die Qualität eines Projektes in einem solchen Verfahren beurteilen lässt. Welche Rolle spielen dabei wohnungspolitische Kriterien, welche architektonische? Wie lassen sich gruppenbezogene und Prozessqualitäten beurteilen? Welche impulsgebenden und vorbereitenden

Maßnahmen können im Vorfeld gesetzt werden? Wie können solchen Verfahren fair und mit für alle vertretbarem Aufwand durchgeführt werden? Kurz: Wie soll man den Zugang zu solchen Grundstücken regeln?

An dem Abend versuchen wir, Ergebnisse und Erfahrungen aus der Umsetzung jüngster Verfahren aus Deutschland und Österreich mit einander zu vergleichen. Was funktioniert und was wird adaptiert? Was lässt sich auf die Situation in Österreich und speziell in Wien anwenden – nicht nur, aber auch vor dem Hintergrund der neuen Wiener rot-grünen Regierungskoalition? Was kann die Stadtentwicklung von den Baugemeinschaften lernen und umgekehrt?

ImpulsgeberInnen:

Angela Hansen, Hamburg, Leiterin der Agentur für Baugemeinschaften

Michael Kunert, Stuttgart, Kontaktstelle Baugemeinschaften

Uwe Wulfrath, Tübingen, Fachabteilung Projektentwicklung

Ulrike Hahn, Wien, ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, Städtebauliche Entwicklung Hauptbahnhof Wien

In gewohnter Form starten wir mit Kurzvorträgen unserer Gäste und gehen dann in eine Diskussion mit Publikumsbeteiligung über.

Über unverbindliche Anmeldungen freuen wir uns an praxis@gemeinsam-bauen-wohnen.org.

Nächste Praxisabende:

- > 16. Feb. 2016: Digitale Werkzeuge für die Selbstorganisation in Gruppen
- > 1. März 2016: Gelebte Soziokratie als Organisationsform in Wohnprojekten
- > 5. April 2016: Crowdfunding
- > 3. Mai 2016: Zwischen Aktion und Überforderung – Baugruppen und ihr „Ausstrahlen“ in die Stadt

Dokumentation: Einen Überblick und die Dokumentation aller Praxisabende finden Sie [hier](#).

Wenn Sie diese Informationen hilfreich finden, werden Sie doch [Mitglied](#) der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen.

Infoveranstaltung am 14.1.: Neue Wohnprojekte in Wien!

Die WoGen ist Österreichs erste Wohnbaugenossenschaft, die auf gemeinschaftliche Wohnprojekte spezialisiert ist. Die Gründungsversammlung fand im Oktober 2015 statt, mit Anfang 2016 wird Die WoGen ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen. Wir wenden uns an Menschen, die **selbstbestimmt und preiswert in Gemeinschaft leben** und die als Mitglieder der Wohnprojekte-Genossenschaft mit uns **soziale, nachhaltige und inklusive**

Lebensräume entwickeln und betreiben wollen, um dort zu wohnen und zu arbeiten.

Am Anfang sollen (neben Projekten in anderen Bundesländern) zwei gemeinschaftliche Wohnprojekte in Wien stehen, eines am **Südwestrand von Meidling** und eines in **Aspern**. Dafür sind wir auf der Suche nach Leuten, die sich beim Aufbau einer solchen Gruppe engagieren und mit uns ihr eigenes Wohnprojekt starten wollen.

Eine Informationsveranstaltung dazu findet am **Donnerstag, den 14. Jänner 2016 um 18.30 Uhr im Veranstaltungssaal des Wohnprojekts Wien, 1020 Wien, Krakauerstraße 19** statt. Zugang ist von der Seite des Gebäudes, hinter der Greißlerei „Salon am Park“.

Eine weitere Veranstaltung planen wir für den 25. Februar 2016 ebenfalls um 18.30 Uhr.

Wir bitten um unverbindliche Anmeldung, um das Interesse abschätzen zu können: office@diewogen.at.

Information: diewogen.at

Infoabend Grätzelmixer, Hauptbahnhof, am 21.1.

Die Baugruppe Grätzelmixer, Gewinner des ÖBB-Wettbewerbs für den Bauplatz C.19.A im Gebiet Leben am Helmut-Zilk-Park/Hauptbahnhof Wien, entwickelt gemeinsame Lebensräume mit viel Platz und sucht ambitionierte neue Baugruppenmitglieder. Wir bauen auf Gemeinschaft, gute Nachbarschaft und die Entwicklung unseres Projekt.

Daher laden wir herzlich zu unserer dritten Info-Veranstaltung ein, bei der wir uns, unser Haus und unser Konzept vorstellen möchten. Es werden die Mitglieder unserer Baugruppe sowie VertreterInnen unserer Partner KABE Architekten und KS Ingenieure vor Ort sein.

Wann: Do, 21. Jänner um 19:00

Wo: Gebietsbetreuung GB*10, 10., Quellenstraße 149

Wir bitten um eine kurze formlose Anmeldung unter info@graetzelmixer.at.

Baugruppe Grätzelmixer
Hauptbahnhof Wien - Bauplatz C.19.A
info@graetzelmixer.at
www.graetzelmixer.at

Gemeinschaft im Aufbau sucht Mitgestalterinnen und Vorwärtsgeher (Südburgenland)

Ich bin der Maxhof, ein kleiner Bauernhof im Südburgenland. Mich gibt es schon über 150 Jahre, einige alte Bäume stehen noch, früher wurden Viehwirtschaft und Ackerbau und eine Lohnpresse hier betrieben, einige Zeit war ich allerdings ganz alleine.

Seit sieben Jahren aber wohnen Harald Jos und Ingrid bei mir, sie haben mich wieder behutsam auf Vordermann gebracht, denn ich war schon ziemlich desolat. Jetzt wird Gemüse und Obst angebaut, es blüht und wächst wieder. Ein neues Gästehaus ist dazugekommen und unsere meisten Gäste sind Menschen mit Behinderung, darunter sehr viele Kinder, dadurch ist wieder viel Leben zu mir gekommen und das tut mir wirklich gut.

Lange schon habe ich den Traum von einem kleinen Dorf und da ich wieder in Topform bin glaube ich, dass die Zeit jetzt dafür reif ist. Ich habe vor, mindestens 300 Jahre alt zu werden und suche dafür Mitgestalterinnen und Vorwärtsgeher. Vorgedacht, geplant und ausgearbeitet habe ich schon lange und Harald Jos und Ingrid haben sehr gut mitgeholfen.

Was wir jetzt noch brauchen, sind die richtigen Menschen. Und da bin ich schon sehr anspruchsvoll. Achtsamkeit und Respekt sind Voraussetzungen bei mir, und sehr liebevollen Umgang wünsche ich mir. Unsere neuen Häuser sind in Stroh-Lehm-Bauweise geplant, denn wir denken nachhaltig, ökologisch und möchten mit der Natur im Einklang sein. Wir könnten sofort starten, ich bin bereit und freue mich darauf.

Wichtig ist noch zu sagen: Ich habe mir eine sehr tolle Lage ausgesucht mit herrlicher Aussicht und stimmungsvollen Sonnenuntergängen. Es gibt sogar Kraftplätze bei mir. Das solltet ihr euch wirklich anschauen!

Weiteres findet ihr unter www.maxdorf.at.

Konflikte? Ja bitte! Restorative Kreise/restorative circles. Lern-Event für Gemeinschaften 12.–14.2.2016

Veranstaltet von und mit der RC Gruppe BROT Kalksburg und Katharina Ossko

Ort: BROT Kalksburg, 1230 Wien, Promenadeweg 5

Dieser speziell für Gemeinschaften konzipierte Event dient dem Kennenlernen und Vertiefen zur Methode und der Haltung der restaurativen Kreise. Konflikte werden als Chance zur Begegnung gesehen. Darüber hinaus werden ganz konkrete Vereinbarungen getroffen, die Vertrauen und Übernahme von Verantwortung in der Gemeinschaft stärken.

Seit Ende 2011 praktiziert in BROT Kalksburg eine Gruppe von 6-10 Menschen, die sich als Begleiter in RC üben, und bietet restaurative Kreise als eine Möglichkeit an, Konflikten in der Gemeinschaft zu begegnen. An diesem Wochenende wollen wir zum einen unsere Erfahrungen weitergeben und gleichzeitig ein Netz aufbauen, in dem wir uns gegenseitig unterstützen und miteinander lernen können.

Zielgruppe: Menschen aus bestehenden und entstehenden Wohn-/Lebensgemeinschaften. Wir empfehlen, dass pro Gemeinschaft mehrere Personen teilnehmen. Das erhöht die Möglichkeit zur nachhaltigen Umsetzung.

Programm:

Freitag, 12.2. 18-21 h get together und Einstieg ins Thema

Samstag, 13.2. 10-18 h mit gemeinsamen Mittagessen

(Anmeldung und Details folgen Ende Jänner)

Kennenlernen der Grundprinzipien, Ablauf und erste praktische Übungen anhand eigener Konflikte.

Parallel dazu besteht für Menschen, die bereits Erfahrung mit RC haben die Möglichkeit in Kleingruppen vertiefend zu üben.

Abendprogramm zum Thema (optional)

Sonntag, 14.2. 9:30-13:30 h Bildung eines restaurativen Systems, Umsetzung in der eigenen Gemeinschaft

13:30 Mittagessen (optional)

Seminarbeitrag: € 240,-

Spezieller Gruppenrabatt von 10 % ab drei TeilnehmerInnen aus einer Gemeinschaft

Anzahlung bis spätestens 15.1.2016 € 50,-

Anmeldung per Email bei Hildiko von Consolati unter: hildiko@consolati.com

Die Anmeldung ist gültig ab Eingang der Anzahlung auf das Konto lt. auf Hildiko von Consolati

IBAN: 362011128460563100

BIC: GIBATWWXXX

Der Gesamtbetrag ist bis spätestens Seminarbeginn zu begleichen. Sollten finanzielle Gründe einen Seminarbesuch verhindern, bitte setze Dich mit Martina Brandl telefonisch unter 0676/5266353 oder per Email unter brandl-

menzies@gmx.at in Verbindung. Wir werden versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden.

STORNO und Rücktritt: Nach dem 15.1. behalten wir die Anzahlung, es sei denn Du findest einen Ersatz.

Die Anmeldung zum Mittagessen erfolgt ca. 14 Tage vor Seminarbeginn. Die Kosten sind separat zu zahlen.

Was sind restorative Kreise?

Restorative Kreise/Restorative Circles (RC) Prozesse verstehen Konflikte als Chance für ein tieferes gegenseitiges Verstehen, stärkeren Zusammenhalt und gegenseitiges Vertrauen. Konflikte brauchen ihren Raum, in dem offene Kommunikation stattfinden kann und dabei alle gleichberechtigt gehört werden. Dieser Raum muss bewusst geschaffen werden. Dann haben Konflikte das Potential zur tiefgreifenden Veränderung und sorgen für einen Win-Win-Ausgang für alle Beteiligten. Die besondere Stärke von Restorative Circles liegt in der Unterstützung von Gemeinschaften in Selbsthilfe und Eigenverantwortung.

Weitere Informationen unter:

www.restorativecircles.org (englisch und internationale Seite)

www.restorativecircles.de (deutsche Seite)

Newsletter-Archiv

Die mittlerweile etwa 100 Newsletter, die seit Juli 2009 versendet wurden, sind als PDFs im Newsletter-Archiv der Initiative zugänglich:

gemeinsam-bauen-wohnen.org/die-initiative/newsletter-archiv.

Informationen

Für die **Zusendung von Informationen**, die mit dem **Thema gemeinsames Bauen und Wohnen** zusammenhängen und über diesen Newsletter verteilt werden können, bin ich dankbar. Bitte um Zusendung in **direkt und unredigiert verwendbarer Form!**

Beste Grüße

Robert Temel für den Vorstand
der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Wenn Sie andere Personen kennen, die dieses Thema interessieren könnte, bitten wir um Weiterleitung dieser e-Mail – und eventuell um Bekanntgabe einer e-Mail-Adresse an uns, die wir in unseren Verteiler zum Thema aufnehmen können.

Wenn Sie keine e-Mails zu diesem Thema mehr von uns bekommen wollen, bitten wir um kurze Rückmeldung.